

Gospelgenuss in Reinkultur

CUXHAVEN. Stimmgewalt, Lebensfreude, Stimmung sind die Markenzeichen der „Original USA Gospel Singers“, die demnächst in Cuxhaven auftreten werden. Begleitet von Percussion und Keyboard wird der Chor bei diesem Gastspiel singen, das am Neujahrsabend, **Freitag, 1. Januar**, ab 20 Uhr, in der Kugelbake-Halle zu erleben ist. Eintrittskarten sind in der Vorverkaufskasse des Veranstaltungszentrums und bei den CN erhältlich. (red)

Überraschung für die Schüler

ALTENBRUCH. Wie in jedem Jahr war die Adventszeit an der Altenbrucher Schule ausgefüllt mit verschiedenen vorweihnachtlichen Aktivitäten. Während die Grundschulklassen inklusive der Eltern intensiv mit Weihnachtsbasteleien beschäftigt waren, besuchten einige Hauptschulklassen den Weihnachtsmarkt in Hamburg.

Traditionell wurden, an den auf die Adventssonntage folgenden Montage, von den Grundschulern in der Kirche die entsprechenden Kerzen am Adventskranz angezündet. Dabei wurden Lieder gesungen, Gedichte aufgesagt und Pastor Meyer erzählte etwas zur Weihnachtsgeschichte.

Nach der Weihnachtsfeier der Grundschule, am letzten Schultag vor den Ferien, gab es eine besondere Überraschung. Der langjährige Unterstutzer und Förderer der Altenbrucher Schule, Uwe Leonhardt von der in Altenbruch ansässigen Umwelt Management AG überreichte Schulleiter Jürgen Janus 500 Euro für die Pausenhofgestaltung. (red)



Die **Altenbrucher Grundschüler** singen am Montag nach dem vierten Advent in der St. Nikolai-Kirche. Foto: red

Ihr Draht zu uns
(0 47 21) 585- oder
(0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

Kai Koppe (kop)	-377
Wiebke Kramp (wip)	-169
Kai-Christian Krieschen (kk)	-355
Frank Lütt (flu)	-368
Jens-Christian Mangels (man)	-182
Carmen Monsees (cmo)	-187
Jens Potschka (jp)	-362
Maren Reese-Winne (mr)	-391
Thomas Sassen (tas)	-374
Egbert Schröder (es)	-168
Jan Unruh (jun)	-367
Felix Weiper (fw)	-365
Hans-Christian Winters (ters)	-360
Herrwig V. Witthohn (hw)	-393

redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
www.cn-online.de
Geschäftsführung: Hans-Georg Güller
Anzeigen- und Marketing: Ralf Drossner
Redaktionsleitung:
Felix Weiper (V.i.S.d.P.), Ulrich Rohde (Stv.)
Mantelredaktion: Christian Klose (V.i.S.d.P.),
Redaktionsgemeinschaft Nordsee,
Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven
Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH,
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven



Die zweite **Anne-Frank-Ausstellung** ist so weit-sichtig angelegt, dass sie **unbedingt nach Cuxhaven geholt** werden sollte, sagten sie sich und stellen das Konzept vor: Stehend v. l. Jens Kaufmann, Wolfgang Deutschmann, Thomas Weinknecht, Helmut Weermann (Stadtsparkasse Cuxhaven). Sitzend: Erika Fischer, Rüdiger Pawlowski, Gabriele Hoffmann. Foto: Reese-Winne

Anne Frank kennt jedes Kind

Neue Ausstellung gleich nach dem Jahreswechsel / Schüler werden wieder zu Experten

VON MAREN REESE-WINNE

CUXHAVEN. Auf ungeheure Resonanz war 2012 die erste Anne-Frank-Ausstellung im Rahmen des „Stolperstein“-Projektes gestoßen: Dass die Besucher sich so intensiv mit Annes Geschichte und ihren Lebensverhältnissen auseinandersetzen, lag nicht zuletzt daran, dass es Jugendliche waren, die die Besucher mit viel Engagement und Überzeugungskraft durch die Ausstellung führten.

Und so soll es auch diesmal sein, wenn vom **13. Januar bis zum 3. Februar** im Amandus-Abendroth-Gymnasium die Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ zu sehen ist. Diese Ausstellung hatte Patrick Siegel, Leiter des Anne-Frank-Zentrums, dem Cuxhavener „Stolperstein“-Team ans Herz gelegt, als er im Mai dieses Jahres anlässlich des 70-jährigen Jahrestags des Kriegsendes im Haus der Jugend zu Besuch war.

Mitsreiter gefunden

Der Förderverein Cuxhaven suchte sich Mitsreiter, um die Finanzierung auf solide Füße zu setzen, was dank der Unterstützung durch die Stadt Cuxhaven, durch Förderung aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und die Unterstützung der Stadtsparkasse gelungen ist.

Was ist anders an der zweiten Anne-Frank-Ausstellung in Cuxhaven? „Sie ist sehr viel breiter angelegt und steht in Beziehung



Anne Frank: Ihr Tagebuch schrieb sie vor über 70 Jahren – sie bewies damit so viel philosophische Weisheit, das sie bis heute Identifikationsfigur der Jugend ist.

Foto: Anne-Frank-Zentrum

zu einem größeren historischen Kontext bis heute“, sagt Erika Fischer, 2. Vorsitzendes des Fördervereins Cuxhaven. Die Frage „Was passiert heute?“ stelle sich fast zwangsläufig. Die Schüler würden zu eigenem Engagement motiviert.

Passt ins Bundesprogramm

Das alles habe auch die Entscheidung, die Mittel aus „Demokratie leben!“ zu bewilligen, leicht gemacht, betont Gabriele Hoffmann, lokale Koordinatorin für das Programm. „Ein ganz zentraler Punkt ist dabei die Ausbildung der Jugendlichen“, ergänzt Stadt-

jugendpfleger Rüdiger Pawlowski. An den beiden Tagen vor Beginn der Ausstellung werden 24 Zehntklässler aus dem Amandus-Abendroth-Gymnasium und fünf Praktikanten aus dem Haus der Jugend in zwei Schulungstagen auf ihre Aufgabe als Ausstellungs-begleiter vorbereitet.

Die Offenheit des AAG, das auch in einem so kurzen Schuljahr den Schülern die Freiheit für diese Erfahrung einräume, sei nicht selbstverständlich, so Erika Fischer.

Großer Andrang

Interessierte zu finden, sei nicht schwer gewesen, erzählt Geschichtslehrer Jens Kaufmann. Eigentlich hatte er dies zunächst nur den Teilnehmern seines Kurses anbieten wollen, doch damit war es vorbei, nachdem die Parallelklassen davon erfahren hatten.

Die Jugendlichen erhalten nicht nur ein Zertifikat des Anne-Frank-Zentrums, sondern erfahren auch persönliche Bereicherung – so jedenfalls die Erfahrungsberichte nach der ersten Ausstellung. Dafür nehmen sie auch in Kauf, dass sie veräurtehten Unterricht nacharbeiten müssen.

Da die Besucher – insbesondere hoffen die Organisatoren, dass sich wieder viele Schulen aus Cuxhaven und Umgebung angesprochen fühlen – durch die Jugendlichen nicht nur geführt, sondern auch angeregt werden, sich selbst mit den gestellten Fragen zu

beschäftigen, sollten etwa zwei Stunden Zeit eingeplant werden.

„Vorwissen ist nicht erforderlich, hiermit können auch Siebtklässler gut zurecht kommen – das ist lange, bevor der Nationalsozialismus Thema im Lehrplan wird“, sagt Jens Kaufmann. „Der Name Anne Frank ist fast allen bekannt, es ist eine Figur, mit der sie sich leicht identifizieren.“

„Für sie ist Anne Frank nicht nur Geschichte, sondern etwas Greifbares“, ergänzt Wolfgang Deutschmann. Dass Themen wie Ausgrenzung und Rassismus Jugendliche bewegen, habe sich gerade vor wenigen Tagen bei den Texten des Poetry Slams in der Schule bestätigt.

Doch auch erwachsene Besucher sind in der Ausstellung willkommen – Termine für öffentliche Führungen werden noch bekannt gegeben.

Zur Eröffnung am **Dienstag, 12. Januar**, um 17 Uhr spricht Patrick Siegel vor Anne-Frank-Zentrum.

Anmeldung für Schulen

Da die Ausstellung nur wenige Tage nach Feriende beginnt, bleibt nur wenig Zeit zur Vorbereitung. Schulen werden daher um Anmeldung für Klassenführungen bei Andrea Gehrt, Stadt Cuxhaven, E-Mail andrea.gehrt@cuxhaven.de, Telefon (0 47 21) 700 677, gebeten. Die Ausstellung ist vom 13. Januar bis zum 3. Februar geöffnet.

WAS WAR?

Von Ems bis Ostsee: Kanal-Pläne

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

28. Dezember

KNEF, Hildegard, Schauspielerin, Sängerin, Autorin („Ich hab noch einen Koffer in Berlin“; „Der geschenkte Gaul“); 28. Dezember 1925 bis 1. Februar 2002.

2005: Testsatellit für europäisches Navigationssystem „Galileo“ in Baikunur gestartet.

29. Dezember

1895: Arbeiten am **Neuen Hafen** in Cuxhaven beendet; Baukosten betragen 6 606 855 Mark.

DORSCH, Käthe, Schauspielerin; 29.12. 1890 - 25.12. 1957.

1890: US-Soldaten verüben Massaker an Sioux-Indianern (**Wounded Knee Creek**).
KRONAUER, Brigitte, Schriftstellerin, Essayistin („Frau Mühlenbeck im Gehäus“; 1980; „Gewäsch und Gewimmel“; 2013); geboren 29. Dezember 1940.

30. Dezember

KIPLING, Rudyard, brit. Schriftsteller („Das Dschungelbuch“, „Kim“); erhält den Literaturnobelpreis 1907; 30.12. 1865 bis 18.1. 1936.

WOODS, Tiger, Golfspieler; geboren 30.12. 1975.

MÜLLER, Heiner, Dramatiker, Schriftsteller, Regisseur („Germania Tod in Berlin“ 1956/71; „Wolokolamsker Chaussee“ 1984 ff.); 9.1. 1929 bis 30.12. 1995.

31. Dezember

1965: Cuxhaven hat 45 892 Einwohner.

1935: Patent für das Brettspiel **„Monopoly“**.

KRAWCZYK, Stephan, DDR-Liedermacher; geb. 31.12. 1955.

1. Januar

1811: Durch ein Dekret Napoleons wird Hamburg eine Stadt I. Ranges im frz. Reich, in der **Mairie Ritzbüttel** wird die französische Verwaltung und Rechtsprechung eingeführt (die Mairie hat 12 000 Einwohner) + Pläne für Bau eines **Kanals Ems-Weser-Elbe-Ostsee** + Cuxhaven soll ein Kriegshafen werden + Aufgabe der Batterie an der Kugelbake vom Leuchtturm im Hafen und am Osterhörnert Stack.

1901: neues Ortsstatut Döse.

1911: Errichtung einer staatlichen Bauabteilung.

1866: Telegrafbetrieb an den Hamburger Staatstelegrafen.

1876: Personenstandsgesetz.

1976 **Arno Schreiber** neuer Kämmerer.

1981: Einrichtung eines Kreis-kirchenamtes.

1916: „Gruppe Internationale“ gegründet.

STUCK, Hans-Joachim; Automobilportler; geb. 1.1. 1951.

1951: Grundsteinlegung für den Bau des VEB Eisenhütten-kombinates Ost (EKO) in Fürstentberg.

1956: Gründung des Zentralinstituts für Kernforschung.

1956: Teilung des NWDR in Kraft (NDR u. WDR entstehen).

1976: **Anschaffpflicht** für Autofahrer in der Bundesrepublik + Erstes Fernsehprogramm weitgehend in Farbe + **GEZ** übernimmt Gebühreneinzug.

2. Januar

ROTHSCHILD, britischer Ed-mund d. Handelsbankier; 2. Januar 1916 bis 17. Januar 2009.

3. Januar

1976: **gewaltige Sturmflut**.

2011: 28-jähriger Räuber kurz nach der Tat gefasst + Planung für Küstenautobahn mangelhaft? + mehrere Einbrüche über den Jahreswechsel + Rohrbruch an Bord des Forschungsschiffes „Hydrograf“ + Verein will Kutter „Ruth Albrecht“ wieder flott machen.

HIGGINS, Marguerite, Journalistin, Kriegsberichterstatterin; 3. 9. 1920 bis 3.1. 1966.

1966: **ARD und ZDF** beginnen mit gemeinsamen Fernsehvor-mittagsprogramm für Zuschauer in der DDR.

DIETZSCH, Eberhard, Maler, Grafiker (DDR); 3. Januar 1938 bis 3. Januar 2006. in Gera.

„Für uns sind 2500 Euro enorm viel Geld“

Teil des Benefizkonzert-Erlöses spendet „Rotary-Club“ an Förderverein „Palliativnetz Elbe-Weser“

VON DENICE MAY

CUXHAVEN. Mehr als 800 Zuhörer versammelten sich beim Benefizkonzert des Marine-Musikchors im vergangenen September, organisiert vom „Rotary-Club“. „Zwei Drittel der Einnahmen erhielt das Bundeswehr-Sozialwerk, das andere Drittel soll der Palliativstützpunkt erhalten. Das war einfach ein Herzenswunsch von mir“, erklärt Präsident Andreas Möller. Über die 2500 Euro freut sich der Vorstand des Vereins sehr, wie die Vorsitzende Ursula Insel deutlich macht: „2500 Euro sind für uns enorm viel Geld.“

Hilfe für Schwerstkranke

Die Hauptaufgabe des Palliativstützpunktes am Cuxhavener Krankenhaus beinhaltet die Weiter- und Ausbildung aller in der Betreuung der Schwerstkranken eingebundenen Berufsgruppen

sowie die Unterstützung der Angehörigen der Schwertkranken. Dem Verein ist es einfach ein großes Anliegen, die Betroffenen und deren Angehörigen in der Phase ihrer Krankheit zu begleiten und zu versorgen.

Um ihnen eine optimale Versorgung anbieten zu können, wäre eine Palliativstation aus Sicht des Vereins die beste Lösung. Schließlich habe jeder Mensch ein Anrecht auf solch eine Versorgung, so Ursula Insel. „Es gibt Pläne für eine Station, aber eben keine konkreten. Würde eine Palliativstation entstehen, wären aber auch langfristige Spenden notwendig“, so die Vorsitzende weiter. Möglicherweise haben sie im „Rotary-Club“ schon einen Unterstützer gefunden, denn der kann sich eine langfristige Bindung an ein Projekt durchaus vorstellen.



Vorsitzende des Palliativstützpunktes **Ursula Insel** nahm mit ihrem Vertreter **Harro Ölund** die **Spende des „Rotary-Clubs“** entgegen. Die überreichen (hintere Reihe v.l.) **Bernhard Kriebel**, **Präsident Andreas Möller** und **Christian Hoffmann**. Foto: May